

5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt: Brotverkauf am 21. Januar in der Friedenskirche



Bild: KWA, Hannover

Konfirmandenunterricht einmal ganz anders: Am 21. Januar trifft sich eine Konfirmandengruppe aus der Friedenskirche schon um 7:00 Uhr morgens. Und nicht wie gewohnt in der Kirche, sondern in der Backstube von Kathi's. Das Ergebnis dieses besonderen Unterrichts wird ein paar Stunden später jeder, der möchte, selbst sehen können – und vor allem schmecken können: Denn die Jugendlichen backen Brot – tatkräftig unterstützt von den Mitarbeitern von Kathi's an der Hochstrasse.

Sie sind damit Teil der Aktion „5000 Brote für die Welt“, die in ganz Deutschland in vielen Gemeinden stattfindet. Dahinter stehen die Evangelische Kirche, das Hilfswerk „Brot für die Welt“ und das deutsche Bäckerhandwerk. Wie in Bergkamen haben sich in vielen Gemeinden in Deutschland Kirchengemeinden und Bäckereien vor Ort für einen guten Zweck zusammengetan: denn der Erlös des Brotverkaufs kommt zu 100% drei Projekten von „Brot für die Welt“ zugute – in Malawi, Myanmar und Paraguay. Es ist eine „Win-Win-Situation“ für alle: „Zum einen ist das Brotbacken eine willkommene Abwechslung vom Unterricht, zum anderen kommt der Erlös der Aktion einem guten Zweck zu Gute, indem Jugendliche aus Deutschland etwas für Gleichaltrige in der Welt tun“, erläutert Pfarrer Ruhbach. Und dazu bekämen die Jugendlichen einen Eindruck von der Arbeit im Bäckerhandwerk. Ruhbach freut sich, dass Bäckermeister Brasse sofort Feuer und Flamme war, diese Aktion zu unterstützen und die Türen zur Backstube für diesen Sonntagmorgen zu öffnen

Wer probieren will, wie diese besonderen Brote schmecken, und zugleich die Aktion unterstützen will, der ist am Sonntag, dem 21. Januar in die Friedenskirche eingeladen. Im Gottesdienst dreht sich alles um die Aktion und die drei Projekte, die unterstützt werden. Nach dem Gottesdienst bieten die Konfirmanden dann das frische Brot zum Kauf an. Nähere Informationen zu den Projekten, die durch den Brotverkauf unterstützt werden gibt es dort auch.

Und wer am Sonntag keine Zeit hat, der kann sich ein Brot zum Preis von 4 € reservieren und nach Hause liefern lassen. Durch einen kurzen Anruf unter Tel. 208559 oder eine e-mail an Pfarrer Ruhbach (pfr.ruhbach@helimail.de).

Arbeitsjubiläen bei der Stadt Bergkamen



Von links: Martina Bierkämper, Markus Heinrich, Bürgermeister Bernd Schäfer, Iris Grote-Gach, Michael Hoffmann, Barbara Krüger, Thomas Hartl.
Foto: Stadt Bergkamen

Aus Anlass der 40-jährigen Arbeitsjubiläen von Iris Grote-Gach und Markus Heinrich sowie des 25-jährigen Arbeitsjubiläums von Barbara Krüger erfolgte eine Ehrung im Rahmen einer Feierstunde durch Bürgermeister Bernd Schäfer, Leiter Zentrale Dienste Thomas Hartl, Gleichstellungsbeauftragte Martina Bierkämper und Personalratsvorsitzenden Michael Hoffmann.

Markus Heinrich begann im Jahr 1981 seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Bergkamen. Danach lernte er verschiedenste Sachgebiete kennen einschließlich dem „Ordnungsamt“, dem „Bürgerbüro“, dem „Sozialamt“ bzw. später dem „Jobcenter“. Seit über 14 Jahren ist Herr Heinrich in den Zentralen Diensten im Sachgebiet „IT“ tätig. Sein Tätigkeitsbereich umfasst u.a. die Verfahrensbetreuung sowie die Anwender- und Hardwarebetreuung.

Frau Grote-Gach begann im Jahr 1983 ebenfalls die Ausbildung

zur Verwaltungsfachangestellten. Auch sie lernte verschiedene Sachgebiete kennen. Nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung war Frau Grote-Gach zunächst im „Sozialamt“ und im Anschluss in dem Sachgebiet „Bauverwaltung“ tätig. Mittlerweile ist Frau Grote-Gach seit über 2 Jahren die Sachgebietsleitung der Zentralen Vergabestelle. Hier ist sie u.a. für Aufbau, Organisation, Weiterentwicklung und Leitung der Zentralen Vergabestelle, der Durchführung von Vergabeverfahren für die Stadt Bergkamen sowie der interkommunalen Zusammenarbeit in Form einer interkommunalen Zentralen Vergabestelle zuständig.

Im Jahr 1999 begann Frau Krüger ihre Tätigkeit bei der Stadt Bergkamen und ist seitdem in der „Erziehungsberatungsstelle“ tätig. Hier ist Frau Krüger u.a. für die Beratung und Therapie von Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie der Diagnostik und Stellungnahme bezüglich seelischer Behinderungen zuständig.

Für die langjährige Unterstützung und die außergewöhnliche Verbundenheit mit der Stadt Bergkamen möchte ich mich ausdrücklich bedanken, drückte Bürgermeister Bernd Schäfer seine Wertschätzung aus.

Workshop Resilienztraining auf der Ökologiestation

Mit innerer Gelassenheit und neuer Kraft schwere Zeiten und den Alltag meistern, bereichernde Perspektiven finden und die Gesundheit stärken.

Die Kursreihe vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. und dem Umweltzentrum Westfalen thematisiert Ursachen, Symptome und Arten von Stress sowie den

Unterschied zwischen kurzfristiger Entspannung und grundsätzlicher Gelassenheit. Vor diesem Hintergrund lernen Sie ganz praktisch konkrete Resilienztechniken kennen, von denen Sie im Alltag profitieren können. Ergänzt werden die klassischen Faktoren von Resilienz hier durch Inspirationen aus der finnischen Lebensphilosophie „Sisu“, die dasselbe meint, und unter anderem wertvolle Aspekte aus den Bereichen Ernährung und Naturerlebnis mit einbezieht. Der Kurs findet jeweils montags von 18:00 -20:00 Uhr statt und kostet 105 Euro. Der erste Termin ist am 22.01. und der letzte Termin ist am 11.03 in der Ökologiestation des Kreises Unna. Anmeldungen bitte unter www.ev-bildungsportal-unna.de.

Rotes Kreuz ruft rund um Karneval zur Blutspende auf

Das Rote Kreuz ruft rund um die Karnevalstage eindringlich zur Blutspende auf. Die nächsten Termine in Bergkamen sind am Montag, 29. Januar, 16:00 Uhr – 19:30 Uhr im Martin-Luther-Zentrum, Preinstr. 38, in Oberaden und am Dienstag, 13. Februar, 15:00 Uhr – 19:30 Uhr, im Martin-Luther-Haus, Goekenheide 7 in Weddinghofen.

Die Corona-Beschränkungen sind vorbei. Die Karnevalisten schunkeln sich wieder warm. Gerade in den Karnevalshochburgen wirkt sich das närrische Treiben häufig stark auf die Versorgung der Patienten mit Blutpräparaten aus, weil sich nicht nur zwischen Weiberfastnacht und Veilchendienstag wesentlich weniger Menschen auf den Weg zu einem der Blutspendetermine machen. Auch nach Aschermittwoch zeigen sich die Auswirkungen der Karnevalsfeiern – dann jedoch oft in Form von Erkältungen und Grippe. Der DRK-Blutspendedienst lädt

deshalb jetzt alle Karnevalsfans, aber natürlich auch diejenigen, die mit Karneval nichts anfangen können, herzlich zur Blutspende ein. Eine sichere Versorgung mit Blutpräparaten gehört zu den grundlegenden medizinischen Vorsorgemaßnahmen im Gesundheitswesen, auch im Karneval. Nur wenn genügend Menschen regelmäßig Blut spenden, kann dies gelingen.

Was passiert bei einer Blutspende?

Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Eine obere Altersgrenze gibt es nicht mehr. Zum Blutspendetermin bitte unbedingt den Personalausweis oder Führerschein mitbringen. Die eigentliche Blutspende dauert etwa fünf bis zehn Minuten. Danach bleibt man noch zehn Minuten lang entspannt liegen. Nach der Blutspende gibt es vom Roten Kreuz eine Stärkung in Form eines Imbisses oder Lunchpakets. Alle aktuellen Blutspendetermine, eventuelle Änderungen sowie Informationen rund um das Thema Blutspende sind kostenfrei unter 0800 11 949 11 und unter www.blutspende.jetzt abrufbar.

Durchblick im Weiterbildungsdschungel: Arbeitsagentur berät Arbeitslose, Erwerbstätige und andere Interessierte

Eine Weiterbildung kann viele Gründe haben. Neben dem Beruf kann sie dazu beitragen, die eigene Stellung im Unternehmen zu festigen. Bei Menschen, die eine berufliche Rückkehr

anstreben, kann sie Kompetenzen auffrischen und damit die Chancen auf einen Job erhöhen. Arbeitslose können sich mithilfe einer Weiterbildung neue Tätigkeitsfelder erschließen und so ihre Arbeitslosigkeit bestenfalls beenden. Auch während einer Phase der Kurzarbeit oder geringfügigen Beschäftigung können Weiterbildungen eine sinnvolle und zukunftsweisende Investition darstellen.

Am Mittwoch, 17. Januar 2024, sowie an jedem dritten Mittwoch im Monat informieren Mitarbeiter der Arbeitsagentur daher über die breite Palette an Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten einer Weiterbildung, Umschulung oder eines Berufsabschlusses. Angesprochen sind neben Arbeitslosen und Beschäftigten auch Arbeitgeber, die sich über Weiterbildungsmöglichkeiten für ihre Mitarbeiter informieren möchten. Die rund einstündige Informationsveranstaltung findet online um 16.30 Uhr statt. Anmeldung unter 02381/910-1001 oder an hamm.biz@arbeitsagentur.de.

Jahresplanung der IG BCE- Ortsgruppe Weddinghofen

Die IG BCE Ortsgruppe Weddinghofen hat für das Jahr 2024 folgende Terminplanung vorgelegt:.

20.02.24 Kranzniederlegung anlässlich des Grubenunglücks auf Grimberg $\frac{3}{4}$. (78. Jahrestag) 10.30 Uhr

30.03.24 Teilnahme am Osterfeuer des Kleingartenvereins „ Im Krähenwinkel“ (18.00 Uhr)

19.04.24 Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen

01.05.24 Maikundgebung

15.06.24 Klönabend im KGV Krähenwinkel 18.00 Uhr

07.09.24 Politischer Frühschoppen im KGV Krähenwinkel 11.00 Uhr

28.09.24 Jubilarfeier im Restaurant „Olympia“ 11.00 Uhr

17.11.24 Skatturnier

Lust auf berufliche Veränderung? Selbsterkundung dank „New Plan“ kein Problem

Am Mittwoch, dem 17. Januar von 15 bis 16 Uhr, richten sich Martina Leyer und Silke Vorwerk in ihrer digitalen Infoveranstaltung an Menschen, die sich im Job weiterentwickeln wollen, auf der Suche nach neuen beruflichen Perspektiven sind oder nach einer Auszeit wieder ins Erwerbsleben einsteigen möchten.

Wer sich kennt, weiß, was er kann. Das klingt zwar einfach – doch vielen Menschen fällt es nicht leicht, das eigene Können einzuschätzen und daran orientiert Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu erkennen. Hierbei kann das digitale Erkundungstool „New Plan“ der Bundesagentur für Arbeit helfen. Es macht die eigenen Fähigkeiten sichtbar und präsentiert auf dieser Grundlage verschiedene Entwicklungs- und Weiterbildungsangebote, die zum eigenen Profil passen. Die Veranstaltung gibt eine erste Einführung in die Funktionen und Vorzüge des Tools und beantwortet individuelle Fragen rund um die berufliche (Neu-)Orientierung.

Interessierte melden sich an unter Hamm.biz@arbeitsagentur.de
oder 02381 / 910-1001.

Pflegeberatung im Bergkamener Rathaus: Kostenfrei und neutral



Elke Möller. Foto:
Max Rolke / Kreis
Unna

Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen: „Wie beantrage ich einen Pflegegrad?“, „Welche Leistungen bietet die Pflegeversicherung?“ oder „Wo gibt es Betreuungsangebote für Menschen, die an Demenz erkrankt sind?“. Informationen und Hilfe gibt es vor Ort in den Sprechstunden der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna.

In Bergkamen findet die nächste Sprechstunde der Pflegeberatung am Donnerstag, 18. Januar, in der Zeit von 10

bis 12 Uhr im Raum 600 statt. Die Beraterin Elke Möller ist dort im Rathaus, Rathausplatz 1 in Bergkamen und bietet eine individuelle und kostenfreie Beratung an.

In der Beratung geht es um Fragen rund um das Thema Pflege, wie zum Beispiel zu den verschiedenen Leistungen der Pflegeversicherung oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung. Ebenfalls informiert die Beraterin über ortsnahe Betreuungs- und Pflegeangebote und deren Finanzierung. Informationen gibt es auch zu Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos und anbieterunabhängig.

Um eine vorherige Terminvereinbarung unter Fon 08 00 27 20 02 00 (kostenfrei) wird gebeten.

Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, später noch Fragen hat oder einen Hausbesuch vereinbaren möchte, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen unter Fon 02 30 72 89 60 oder 08 00 27 20 02 00 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung). PK | PKU

**Ausbildungsmarkt im Kreis
Unna unter Druck: 206
Ausbildungsplätze unbesetzt**



Foto: NGG | Tobias Seifert

Nachwuchs-Mangel: Der Ausbildungsmarkt im Kreis Unna steht unter Druck. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten hingewiesen. Nach Angaben der NGG registriert die Arbeitsagentur im Kreis Unna 206 unbesetzte Ausbildungsstellen – darunter auch in der Lebensmittelindustrie. „Wir haben einen Azubi-Mangel. Gleichzeitig haben in Nordrhein-Westfalen 21 Prozent der 20- bis 34-Jährigen keinen Berufsabschluss. Ein Phänomen, das auch viele junge Menschen im Kreis Unna betrifft. Sie haben damit nicht die besten Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt – auch was den Lohn angeht“, so Torsten Gebehart. Der Geschäftsführer der NGG Dortmund beruft sich dabei auf Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Die Gewerkschaft befürchtet einen „gefährlichen Trend“: Jugendliche, die maximal einen Hauptschulabschluss haben, schaffen immer seltener den Sprung in eine Ausbildung. „Es kommt darauf an, dass diese Jugendlichen intensiver gefördert werden. Sie müssen für eine Ausbildung fit gemacht werden“, so Gebehart. Arbeitsagenturen, Jobcenter und Unternehmen sollten bei der Ausbildungsförderung von Jugendlichen deshalb jetzt in den Turbogang schalten.

Betriebe sollten auf „Azubi-Lotsen“ setzen. „Die müssten sich aktiv darum kümmern, überhaupt erst einmal an junge Menschen heranzukommen. Dann geht es darum, sie für Ausbildungsberufe zu begeistern. Und wenn Jugendliche beispielsweise Schwierigkeiten beim Lernen haben, kann das für den Betrieb

auch bedeuten, drei Jahre lang Nachhilfe anzubieten. Denn das Pensum, das die Berufsschulen haben, überfordert viele junge Menschen“, sagt Torsten Gebehart von der NGG Dortmund. Die Wirtschaft im Kreis Unna müsse sich für das neue Ausbildungsjahr besser präparieren.

Es sei grundsätzlich notwendig, mehr für den Job-Nachwuchs zu tun. „Das fängt damit an, das Potential zu erkennen, das in einem jungen Menschen steckt“, so Gebehart. Ab diesem Sommer gebe es für Jugendliche außerdem Rückenwind aus Berlin: „Der Bundestag hat eine Ausbildungsgarantie beschlossen. Ab August haben junge Menschen damit Anspruch auf eine Ausbildung. Wer keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb gefunden hat, bekommt das Recht auf eine außerbetriebliche Ausbildung“, sagt Torsten Gebehart.

Attraktiver sei natürlich die Ausbildung in einem Betrieb – also „mitten im Berufsleben“. Deshalb spricht sich die NGG Dortmund zudem für eine umlagefinanzierte Ausbildungsgarantie aus. „Dabei zahlen alle Betriebe in einen Fonds ein. Wer ausbildet, bekommt dann aus diesem Ausbildungstopf einen Großteil der Kosten erstattet – etwa für die Vergütung, die Azubis bekommen“, erklärt Torsten Gebehart.

Willy-Brandt-Gesamtschule bereitet die nächste Stolpersteinverlegung in Bergkamen vor

Die Willy-Brandt-Gesamtschule bereitet mit ihren Schülerinnen und Schülern die nächste Stolpersteinverlegung in Bergkamen

vor und beschäftigt sich im Unterricht mit der Verfolgung im Nationalsozialismus.

Aus diesem Anlass wird am kommenden Donnerstag, 11. Januar 2024 um 13:30 Uhr Anita Rewinkel aus Rünthe die Schule besuchen. Sie ist die Enkeltochter von Agnes und Reinhold Knull, die beide wegen ihrer Mitgliedschaft in der KPD in den Konzentrationslagern Schönhausen und Brauweiler inhaftiert waren. Bei der Stolpersteinverlegung am 30. Januar wird den Eheleuten mit einem Stolperstein am Platz von Hettstedt gedacht. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen das Programm.

Anita Rewinkel wird den Jugendlichen über ihre Großeltern berichten und erklären, welche Bedeutung die Verfolgung im Nationalsozialismus für die Familie hatte.

Die Veranstaltung findet im Gebäude der Oberstufe statt (Am Friedrichsberg 30), beteiligt sind Schülerinnen und Schüler der Klasse 10f sowie aus dem Geschichtskurs der Oberstufe. Die betreuenden Lehrer*innen sind Sevil Kartal und Ilias Mitat.

Deftiger Jahresstart beim Kaffeeklatsch



Kaffeeklatsch im Elisabeth-Haus.

Schon zu Beginn des Jahres ging es beim städtischen Kaffeeklatsch heiß her. Denn passend zum Kälteeinbruch am Wochenende wurden beim Kaffeeklatsch am vergangenen Sonntag herzhaftere Suppen, statt Kaffee und Kuchen, serviert. Aus fünf gespendeten Suppen konnten die knapp 80 Gäste vor Ort im St. Elisabeth-Haus wählen, um sich aufzuwärmen. Die Raumdekoration wurde dabei ganz im Sinne einer Neujahresfeier gehalten. Dazu gab es in gewohnter Weise tanzbare Live-Musik von Damian Reichel (DJ Damian).

Bei der nächsten Veranstaltung am 04.02.2024 werden wieder Kaffee und Kuchen serviert. Treffpunkt ist das St.-Elisabeth-Haus (Parkstraße 2a) in Bergkamen. Die Veranstaltung startet 14:30 Uhr und endet 17:00 Uhr.

Zwecks Planung wird um eine Anmeldung gebeten. Sie können uns gerne eine E-Mail an kaffeeklatsch@bergkamen.de schreiben. Eine Anmeldung per Telefon ist auch möglich unter der 02307 / 965 -274. Falls Interesse am Mitmachen bestehen sollte, genügt ein Anruf oder eine E-Mail, um alle nötigen Fragen zu klären.